Zürcher Chronik vom 1. Oktober 1905 bis 30. September 1906

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Taschenbuch**

Band (Jahr): **30 (1907)**

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zürcher Chronik

vom

1. Oktober 1905 bis 30. September 1906.

Zusammengestellt von **S. Z.**

---

5. **Okt.** Eine öffentliche Versammlung in Zürich beschließt auf Antrag eines Initiativkomitees (C. E. Stirnemann, Dr. à Porta) eine **kantonale Initiative** behufs Abänderung der §§ 69, 73 und 116 des **„Baugesetzes** für städtische Verhältnisse", womit eine bessere Ausnützung der Dachwohnungen und Erleichterung der Umbauten erzielt werden soll. Sie wird mit 5702 gültigen Unterschriften am 14. Mai 1906 vom Kantonsrat an den Regierungsrat gewiesen.

Anf. Okt. Der Bauvorstand II erläßt ein Reglement für die Schaffung von Arbeiterkommissionen in sämtlichen Dienstzweigen seiner Abteilung.

8.—15. Okt. Wädensweil. Bezirksgewerbeausstellung, verbunden mit fünfzigjährigem Jubiläum des Gewerbevereins Wädensweil.

14. Okt. Der **Stadtrat Zürich** beantragt dem Großen Stadtrat zuhanden der Gemeinde, in Ausführung seines Beschlusses vom 27. Mai 1905 den Art. 164 der Gemeindeordnung dahin abzuändern, daß mit Wirkung ab 1. Mai 1904 die Gesamtbesoldungen der Primarlehrer 2800—4200 Fr., diejenigen der Primarlehrerinnen 2600—3400 Fr., diejenigen der Sekundarlehrer 3400—4800 Fr. betragen und überdies die Lehrer an den Spezialklassen eine jährliche Zulage von 300 Fr., diejenigen an den Förderklassen eine solche von 150 Fr. erhalten.

15. Okt. **Winterthur.** Gemeindeversammlung: Annahme der neuen Feuerwehrordnung mit Wahl sämtlicher Chargierten durch die Mannschaft.

20. Okt. Der Regierungsrat wählt zum Professor ord. der Theologie an der Hochschule Prof. Jakob Hausheer, Religionslehrer an der Kantonsschule.

21. Okt. Der **Große Stadtrat** beschließt einstimmig den Rückkauf der **Zentralen Zürichbergbahn** und bewilligt hiefür einen Kredit von 870,000 Fr. Ferner beschließt der Rat mit allen gegen eine Stimme den Bau der (am 29. Januar 1905 erstmalig von der Gemeinde verworfenen) **Tramlinie durch die Leonhardstraße** zum Polytechnikum im Voranschlag von 180,000 Fr.

22. Okt. Stammheim. 25jähriges Jubiläum von Pfr. Farner.

26. Okt. Die **Kunstgesellschaft Zürich** beschließt definitiv den Bau eines neuen **Kunstgebäudes** (nach Plänen von Arch. Karl Moser in Karlsruhe) am Heimplatz im Voranschlag von höchstens einer Million Franken, und genehmigt den Vertrag mit der Stadt Zürich vom 27. Dez. 1904 betr. Abtretung der Landolt'schen Liegenschaft zum „Lindental" und Gewährung eines städtischen Beitrags von 100,000 Fr.

29 Okt. **Nationalratswahlen.** Es werden gewählt im:

I. eidg. Wahlkreis (Zürich-Affoltern): 1. Prof. Zürcher, 2. Alfred Frey, 3. Oberst Meister, 4. Statthalter Studler, 5. Dr. Bißegger (neu, an Stelle des zurückgetretenen Stadtpräsidenten Pestalozzi), 6. Frey-Nägeli (neu, an Stelle des nicht mehr gewählten Greulich), 7. Dr. Amsler, 8. Erziehungsrat Fritschi, 9. Regierungsrat Lutz (neu, an Stelle des auf Verlangen der Sozialdemokraten zurückgetretenen Stadtrat Vogelsanger).

II. Wahlkreis (Horgen, Meilen, Hinwil): 1. Amsler (Meilen), 2. Abegg, 3. Wanner, 4. Heß, 5. Berchtold.

III. Wahlkreis (Uster, Pfäffikon, Winterthur): 1. Geilinger, 2. Kündig, 3. Stadler, 4. Sulzer-Ziegler, 5. Bezirksrichter Ottiker, Bauma (neu, an Stelle des nicht mehr gewählten Dr. Studer).

IV. Wahlkreis (Andelfingen, Bülach, Dielsdorf): 1. Hörni, 2. Walder, 3. Statthalter Ringger, Dielsdorf (neu, an Stelle des zurückgetretenen Nationalrat Hauser, Stadel).

Die zürcherische Repräsentanz im Nationalrat besteht nunmehr aus 8 Freisinnigen, 11 Demokraten, 2 vom Zentrum (Amsler [Meilen] und Abegg) und 1 Wilden (Berchtold). In Zürich und Winterthur standen sich volle bürgerliche und sozialdemokratische Listen gegenüber. Der Kandidat der christlich-sozialen Partei in Zürich, Redaktor Baumberger, erhielt 1372 Stimmen.

Ständeratswahlen. 1. Dr. Paul Usteri (44,986 St.), 2. Regierungsrat Dr. Locher (43,034 St., neu an Stelle des

zurückgetretenen Regierungsrat Dr. Stößel). Der sozialdemokratische Kandidat Dr. med. Kraft erhielt 18,423 St.

29. Okt. **Stadt Zürich. Wahlen.** 1. 117 eidgen. Geschworene (sechsjährige Amtsdauer). — 2. **Kreis I.** Mitglied des Großen Stadtrates: Dr. jur. Hans Kern, Gerichtssubstitut (freisinnig, an Stelle des zurückgetretenen Dr. Zuppinger. — 3. **Kreis III.** Mitglieder des Großen Stadtrates: 1. Gottlieb Ammann, Schreiner, und 2. Alfr. Pfister, Administrator des Volksrecht (an Stelle des zurückgetretenen Ed. Heid und des verstorbenen Joh. Kläsi).

3. **Nov.** Zum Direktor der eidg. meteorologischen Zentralanstalt in Zürich (an Stelle des am 14. Aug. 1905 verstorbenen Dr. Billwiller) wählt der Bundesrat den bisherigen Adjunkten, Dr. Julius Maurer, zum Adjunkten am 6. Februar 1906 Dr. Alfred de Quervain von Burgdorf, Assistent im meteorologischen Institut in Straßburg.

5. Nov. Reformationssonntag. Die kirchlichen Liebesgaben für den Kirchenbau in Balstal (Solothurn) belaufen sich im Kanton Zürich auf 24,965 Fr. (Schweiz 65,142 Fr.).

9. Nov. Der Regierungsrat vermerkt die Pfarrwahlen von Jakob Signer, Wildberg, Arnold Deuber, Marthalen (an Stelle von Waldburger, Ragaz) und Th. Goldschmid, Pfäffikon, gewählt 29. Okt. an Stelle von Spitalpfarrer Trautvetter; zum Nachfolger Goldschmids in Dättlikon wird am 19. Nov. gewählt Pfr. Guggenbühl in Obstalden, Glarus.

11. Nov. Der **Große Stadtrat** genehmigt die städtischen Rechnungen pro 1904, welche um 1,445,000 Fr. besser abschließen als das Büdget, dank den höhern Erträgnissen der städtischen Werke. — Er genehmigt ein Liegenschaften-Tauschgeschäft mit Hug-Altorfer unter Aufzahlung seitens der Stadt von 101,000 Fr.

12. Nov. Hausen a. A. Einweihung des renovierten Kirchturms und neuen Geläutes.

15. Nov. Die **Kirchensynode** beschließt, an den Kantonsrat eine Eingabe zu richten mit dem Antrag, in den Gesetzesentwurf betr. Wahlen und Abstimmungen (s. 27. Juli 1905) das passive Wahlrecht der Frauen auch für kirchliche Behörden aufzunehmen. — Ferner wird der Kirchenrat eingeladen, die Frage der Einführung des Stimmrechts der Frauen in kirchlichen Angelegenheiten zu prüfen und darüber zu geeigneter Zeit Bericht und Antrag einzubringen.

19. Nov. In Zürich konstituiert sich der Schweizerische Verband der Staats- und Gemeindeangestellten (s. 3. Sept. 1905).

20. Nov. **Winterthur.** Der Große Stadtrat beschließt die bauliche Erweiterung der Metallarbeiterschule (von der Gemeinde am 17. Dez. genehmigt).

20. 21. Nov. **Kantonsrat.** Zweite Lesung des Gesetzes betr. **Jagd- und Vogelschutz** mit Einführung des Reviersystems (Annahme mit 145 gegen 27 St.), und des Gesetzes betr. das **Lehrlingswesen** (Annahme mit 144 gegen 3 St. bei 20 Enthaltungen).

25. Nov. **Großer Stadtrat.** Die bürgerliche Abteilung beschließt grundsätzlich die Dezentralisation der Waisenpflege und (mit 51 gegen 7 St.) den Bau von vorläufig zwei kleinern Anstalten auf Stadtgebiet (die Minderheit stimmte für Verlegung aufs Land). Überdies wird der Stadtrat eingeladen, zu prüfen, wie sich die Familienversorgung der Waisen weiter ausbilden lasse.

26. Nov. Die Kirchgemeinde Fraumünster genehmigt die Pläne und Kostenvoranschläge für die Restauration des Kirchengebäudes.

30. Nov. **Winterthur.** Die Maschinenfabrik Gebr. Sulzer und die Lokomotivfabrik kündigen auf 1. April 1906 die Einführung des freien Samstag Nachmittag an, wodurch die wöchentliche Arbeitszeit ohne Lohnreduktion auf 57 Stunden reduziert wird.

1. **Dez.** **Stadt Zürich.** Die Zählung der leerstehenden Wohnungen ergibt deren noch 97 (unter ca. 38,000 Wohnungen = 0,3 %). Die frühern Zählungen ergaben 1904: 443; 1903: 1658.

2. Dez. Der **Große Stadtrat** bewilligt 220,000 Fr. für den Ankauf der Liegenschaft „Brauerei Drahtschmidli", und 15,000 Fr. für einen neuen Notsteg der Straßenbahn bei der Zollbrücke. — Wahl von 637 kantonalen Geschworenen.

3. Dez. Vortrag von „General" Booth über die Heilsarmee in der Tonhalle.

3. Dez. **Stadt Zürich. Gemeindeabstimmung. Annahme** der Vorlagen (s. 21. Okt.) betr.: 1. Rückkauf der **Zentralen Zürichbergbahn** mit 14,014 Ja gegen 4384 Nein. 2. Bau des **Tram** in der **Leonhardstraße** mit 9145 Ja gegen 8970 Nein (vom I. und III. Kreis verworfen). Stimmberechtigte 31,350; Votanten 19,346. — **Bezirk Zürich.** Wahl von 2 Bezirksschulpflegern: 1. Architekt Jakob Kehrer, und 2. Journalist Joh. Sigg (an Stelle des verstorbenen Architekt Müller-Scheer und des zurückgetretenen Gustav Bethge).

7. Dez. Eine Volksversammlung im Velodrom wegen des Milchaufschlags von 20 auf 22 Rappen erklärt die genossenschaftliche Milchversorgung der Stadt Zürich als dringliche Maßregel und beauftragt den Vorstand der Arbeiterunion mit den Vorarbeiten.

8. Dez. Bei Prüfung des Geschäftsberichts beauftragt der **Große Stadtrat** den Stadtrat, zu versuchen, vom Kanton und Bund Beiträge für die Arbeitslosenunterstützung erhältlich zu machen, und die Errichtung einer Rettungsanstalt für Mädchen (event. gemeinsam mit dem Kanton) zu prüfen.

9. Dez. Konstituierung des **„Arbeitgeberverbandes Schweizerischer Maschinen-Industrieller"** zum Zweck der einheitlichen Behandlung und Erledigung von Fragen, die sich auf das Verhältnis zwischen Arbeitgebern und Arbeitern beziehen. Präsident: P. E. Huber-Werdmüller, Zürich. Am 14. Jan. 1906 Konstituierung eines allgem. schweiz. Arbeitgeberverbandes (Präsident Wiederkehr, Zürich V).

10. Dez. Die zürcherischen Demokraten beschließen am Ustertag die Veranstaltung einer eidgenössischen Volksinitiative für einen Verfassungsartikel betr. die Ausnützung der Wasserkräfte. Annahme des Initiativ-Entwurfs durch eine eidgen. Volksversammlung in Zürich am 25. Febr. 1906. Die Initiative ergibt 95,290 Unterschriften, wovon 35,152 aus dem Kanton Zürich.

11. 12. Dez. Der **Kantonsrat** beschließt unter Namensaufruf mit 124 gegen 68 St., es sei auf das Begehren der Gemeinde **Wülflingen** betr. Vereinigung mit der Stadt Winterthur, eventuell Gewährung eines außerordentlichen Staatsbeitrages von 5000 Fr. zurzeit nicht einzutreten; der Regierungsrat wird jedoch eingeladen, zu prüfen, ob und unter welchen Umständen Staatsbeiträge an notleidende Gemeinden verabfolgt werden können, und ob nicht ein gesetzlicher Steuerausgleich zwischen den industriellen Zentren und ihren Vororten herbeizuführen sei. (Mit diesem Beschluß fällt auch der Beitrag von Winterthur von 2500 Fr. — s. 10. April 1905 — wieder dahin.)

14. Dez. Die Vereinigte Bundesversammlung wählt zum Bundespräsidenten für 1906 Dr. Ludwig Forrer von Bäretswil und Winterthur (der 6. zürcherische Bundespräsident).

14. Dez. Konstituierung der Genossenschaft „Urania" in Zürich behufs Erwerbung und Betrieb des Geschäftshauses „Urania", verbunden mit dem öffentlichen astronomischen Observatorium.

15. Dez. Konstituierung des Organisationskomitees für das eidgenössische Schützenfest in Zürich 1907.

16. Dez. Der **Große Stadtrat** bewilligt 130,000 Fr. für Straßen- und Dohlenbauten im Dolderquartier. — Bei der Geschäftsberichtsprüfung werden die sozialdemokratischen Motionen betr. Prüfung der unentgeltlichen Geburtshilfe, Errichtung eines Wöchnerinnenheims und Vermehrung der Badegelegenheiten für Sommer und Winter erheblich erklärt.

17. Dez. Der Wahlkreis Stadel wählt zum Kantonsrat (an Stelle des verstorbenen Hauser) Gemeindepräsident Meier in Neerach.

17. Dez. Stäfa. Die Einwohnergemeinde beschließt den Ankauf des dortigen Elektrizitätswerkes.

25./26. Dez. Leichtes Erdbeben in Zürich und der übrigen Ostschweiz.

26. Dez. **Kantonsrat.** Im Anschluß an die Staatsrechnungsprüfung wird der Regierungsrat eingeladen, zu prüfen, ob nicht eine staatliche selbständige Unfallversicherung für sämtliche staatlichen Angestellten und Arbeiter zu errichten sei.

30. Dez. Der **Regierungsrat** teilt der **schwyzerischen Regierung** mit, daß er infolge der Ablehnung seiner Verständigungsversuche durch die schwyzerischen Behörden auf die weitere Verfolgung der **Etzelwerk-Angelegenheit** verzichte. Auf ein im März 1906 eingereichtes Begehren der Maschinenfabrik Örlikon, die pro 1. August 1904 in Aussicht gestellte Konzession für das Etzelwerk nunmehr zu erteilen, tritt der Regierungsrat nicht ein, da dieser Konzessionserteilung doch wieder neue Verhandlungen mit Schwyz vorausgehen müßten, die vorderhand keinen Zweck hätten. Die Sache könne erst wieder erwogen werden, wenn von Schwyz oder vom Bundesrat ein Vorschlag hiefür ausgehe.

30. Dez. Zum außerordentlichen Professor der medizinischen Fakultät und Vorsteher der bakteriologischen Abteilung des Hygieinischen Instituts an der Hochschule wählt der Regierungsrat Dr. W. Silberschmidt von Chaux-de-fonds.

6. **Jan.** Eine Arbeiterversammlung der Baugewerbe im Velodrom beschließt, es seien Unterhandlungen einzuleiten mit den Vertretern des Unternehmertums über Einführung des Neunstundentages mit einem Lohnansatz, der wenigstens dem bisherigen Sommertagesverdienst entspricht. Besprechung zwischen der Arbeiterunion und der Meisterschaft am 2. Febr. Vor Beendigung der Verhandlungen erläßt am 5. Febr. die Arbeiterunion einen Aufruf an die schweiz. Bauarbeitergewerk-

schaften, mit Streiks an andern Orten zurückzuhalten, bis der aussichtsreiche Kampf in Zürich beendet sei. Abbruch der Verhandlungen zwischen dem Gewerbeverband und der Arbeiterunion am 13. Febr. Der Streik beginnt am 14. Febr. bei den Gypsern, am 19. März bei den Parkettlegern.

6. Jan. Heftiges Gewitter mit Blitzschlägen über Zürich und der Seegegend.

6. Jan. **Großer Stadtrat.** Kredit von 77,000 Fr. für Erstellung der Rotbuchstraße (Kreis IV). — Außerordentlicher Beitrag von 25,000 Fr. an die Freiwillige und Einwohner-Armenpflege (städtischer Beitrag total bis jetzt 125,000 Fr.). — Kredit von 30,000 Fr. für Ausbau der Bäckerstraße (Kreis III). — Beschlußfassung über die Tilgung der zu amortisierenden Verwendungen der städtischen Straßenbahn nach Abzug eines Beitrags in den Pensionsfond. — Kredit von 336,000 Fr. für Korrektion der Röschibachstraße, Kreis IV (Gemeindeabstimmung 22. April). — Das Traktandum „Lehrerbesoldungen" wird abgesetzt, da fünf Lehrer den Prozeßweg gegen die Stadt ergriffen haben (s. 9. März).

7. Jan. Wahlkreis Stäfa-Hombrechtikon. Kantonsratsersatzwahl an Stelle des verstorbenen Dändliker: Gewählt Präsident Walder, Hombrechtikon.

13. Jan. **Großer Stadtrat.** Die Sitzung muß bald nach Beginn abgebrochen werden, da die liberale und nachher auch die demokratische Fraktion wegen eines persönlichen Ausfalls von sozialistischer Seite auf Frey-Nägeli den Saal verlassen.

15. 16. Jan. **Kantonsrat.** Bureauwahlen: Präsident: Oberrichter Hauser (L.), Vizepräsidenten: Stadtschreiber Müller, Winterthur (D.) und Nationalrat Amsler, Meilen (L.). Sekretäre: Staatsschreiber Huber (D.), Dr. Bindschädler (L.), Wolfensberger (S.) und alt Pfr. Koller (L., neu an Stelle des zurückgetretenen Wehrlin). Stimmenzähler: Ochsner (D.), Albrecht (L.), Studer (S.), Hörni (D.), Welti (L.), Schmid, Richterswil (L.), Dünki, (D.), Hauser, Rifferswil (L., neu an Stelle des zurückgetretenen Studler). Das Bureau besteht aus 8 Liberalen, 5 Demokraten und 2 Sozialdemokraten. — Rechenschaftsbericht des Regierungsrates: Auf Antrag Sigg wird beschlossen, einem nächsten Rechenschaftsbericht eine Zusammenstellung der in zürcherischen Fabriken bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen einzufügen. — Auf Antrag Wirz wird der Regierungsrat eingeladen, zu prüfen,

ob nicht ein Gesetz zum Schutz des Ladenpersonals zu erlassen sei; am 29. Jan. auf Antrag von H. Kern: „ob nicht eine ständige Kommission von Fachmännern für die Behandlung aller wichtigen Baufragen der Baudirektion anzugliedern wäre."

16. Jan. Nach dem Scheitern des Referendums gegen die **Nationalbank** wird vom Bundesrat das Gesetz sofort in Kraft erklärt. Zürich wird dadurch gemäß Art. 3 des Gesetzes Sitz des Direktoriums (Bern Sitz der Administration). Es hat einen geeigneten Bauplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen oder einen entsprechenden Geldbeitrag zu zahlen. Am Grundkapital der Nationalbank beteiligt sich der Kt. Zürich mit 2,600,000 Fr., die Zürcher Kantonalbank mit 1,225,000 Fr. (vom Kantonsrat im Betrage von zusammen 3,825,500 Fr. bewilligt am 12. März). Private im Kt. Zürich zeichnen 5,265,000 Fr.; Zürich ist der größte Anteilhaber an der Nationalbank. Vizepräsident des Bankrates wird am 17. Juli Ständerat Dr. Paul Usteri. Der I. Direktor (Präsident), der III. Direktor, sowie der Generalsekretär haben ihren Sitz in Zürich.

20. Jan. Hochschule. Zum Rektor wird gewählt Prof. Hitzig-Steiner; am 22. Jan. Fackelzug zu Ehren von Prof. Hitzig jun., welcher einen Ruf nach Breslau abgelehnt hat.

20. Jan. Der **Große Stadtrat** genehmigt nachträglich Pläne und Kostenvoranschläge im Betrage von 861,700 Fr. für Erweiterungsbauten im Gaswerk Schlieren (wofür der Kredit von der Gemeinde schon bewilligt ist). — Er beschließt Wiedereinführung des Zweiklassensystems an der Primarschule (Kl. I—VI; Referendum mit 5483 Unterschriften; Ablehnung in der Gemeindeabstimmung am 13. Mai). — Ferner werden bewilligt 25 neue Primar- und 6 Sekundarlehrstellen. — Kauf eines Hauses am Hainerweg, Kr. V, für 148,000 Fr. zu Schulzwecken.

21. Jan. „Roter Sonntag"; Umzug und Versammlungen der Arbeiterunion zur Feier des Beginns der russischen Revolution am 22. Jan. 1905.

23. Jan. **Wasserwerk Rheinau.** Konferenz zwischen Vertretern von Winterthur, der Aluminiumgesellschaft Neuhausen, der Aktiengesellschaft vormals Schuckert & Co. in Nürnberg und Berlin, den Regierungsräten Bleuler und Kern und der Anstaltskommission Rheinau zur Einigung über die Konzessionsbedingungen. Die Einigung wird abgeschlossen am 21. April/

12. Mai. Vom Grhz. Badischen Staatsministerium wird im Februar die Erklärung abgegeben, daß sie die neuen Entwürfe für die Konzession des Elektrizitätswerks Rheinau in technischer Beziehung als den im Winterthurer Protokoll vom 26./28. Okt. 1904 aufgestellten Forderungen in der Hauptsache entsprechend und als Grundlage für das weitere Genehmigungsverfahren anerkenne. Am 17. Mai genehmigt der Regierungsrat die oben erwähnte Einigung in Rheinau. Das Grhz. Badische Ministerium des Äußern erklärt am 10. Juli dem Bundesrat, daß die badische Regierung den vorläufig getroffenen Vereinbarungen gemäß Protokoll vom 23. Juni 1896 und neuen Protokollen von 1906 die Genehmigung erteilt habe.

25. Jan. Der Regierungsrat bewilligt den Bau einer elektrischen Schmalspurbahn von Schwamendingen über Dübendorf, Fällanden und Maur nach Üssikon und einer solchen von Uster über Wermetswil nach Pfäffikon (Konzessionserteilungen: Nationalrat 30. März, Ständerat 28. März). — Der Regierungsrat erläßt eine Verordnung betr. die gewerbsmäßige Stellenvermittlung.

27. Jan. **Großer Stadtrat.** Bei der Budgetberatung wird die Herabsetzung der Liegenschaftensteuer abgelehnt. Geschäftsberichtsberatung 3. Febr.

28. Jan. In einer Volksversammlung zu Marthalen wird von Rednern aus Zürich die Konstituierung einer kantonalen jungdemokratischen Partei proklamiert. Weitere jungdemokratische Bezirksversammlungen am 11. Febr. in Regensdorf, am 18. Febr. in Oberweningen.

29. Jan. Der **Bürgerverband Zürich** (vgl. 18. April 1905), welcher zurzeit 1836 Mitglieder zählt, beschließt, an die städtischen Behörden zwei Eingaben zu richten, betr. 1. rechtzeitige Veröffentlichung der Bürgerrechtsgesuche zur Ermöglichung von Einsprachen; 2. Trennung der Bürgergemeinde von der politischen Gemeinde (vom Großen Stadtrat am 17. Febr. an den Stadtrat gewiesen); ferner wird beschlossen, eine **kantonale Initiative** zu ergreifen behufs **Ergänzung des Strafgesetzes** zum Zwecke der wirksamern Bestrafung von Aufreizungen zu Verbrechen, **Streikgewalttätigkeiten** 2c. — In einer Resolution protestiert der Bürgerverband gegen die behördliche Zurücksetzung der Wünsche aus bürgerlichen Kreisen und die „augenscheinliche Begünstigung der Postulate von sozialistischer Seite".

30. Jan. Der **Kantonsrat** lehnt in der Budgetberatung einen Antrag Wirz auf Verweigerung der Besoldungserhöhung für die Bezirksanwälte in Zürich ab, und genehmigt die Anträge der Kommission betr. die Rechnungsweise bei Eisenbahnkonzessionen, Flußkorrektionen und Neubautenkonto. Es wird ferner die Anstellung einer der Volkswirtschaft zugeteilten Sekretärin für den Vollzug des Arbeiterinnenschutzgesetzes angenommen. (Der Regierungsrat wählt als solche am 8. März Frl. Sophie Albrecht in Zürich V.) — 3000 Fr. werden für Beiträge bei Veröffentlichung von Steuerregistern durch Gemeinden bewilligt.

7. **Febr.** Goldbach. Einweihung des Neubaues der Keller'schen Anstalt für schwachsinnige Mädchen (bisher in Hottingen).

8. Febr. Der **Regierungsrat** genehmigt das Rücktrittsgesuch von Seminardirektor Utzinger in Küsnacht und wählt am 19. März zu seinem Nachfolger Dr. Edwin Zollinger, Rektor der Mädchensekundarschulen in Basel.

8. Febr. Der **Stadtrat** beschließt die Entlassung des Polizeikommissärs B. zur Sanierung der gespannten Verhältnisse im Polizeikorps.

8. Febr. Die Strafkammer des **Obergerichts** bestätigt das Urteil des Bezirksgerichts Horgen gegen die Anarchisten Rütschi, Boßhardt, Christinger, Keller und Berger vom 23. Dez. 1905 wegen ihrer Ausschreitungen gegen die Polizei bei der Anarchistenversammlung in Thalwil am 4. Aug. 1905.

11. Febr. Bülach. Eine öffentliche Versammlung beschließt Übernahme der kantonalen landwirtschaftlichen und Vieh-Ausstellung 1907.

11. Febr. Sekundarlehrerwahlen (auf 6 Jahre); in der Stadt Zürich am 25. Febr.

12. Febr. Verhaftung des am 22. Sept. 1905 vom Bundesrat ausgewiesenen Anarchisten Johannes Holzmann (mit dem umgekehrten Vornamen: Senna Hoj, als nom de guerre); am 28. Febr. zu acht Tagen Gefängnis verurteilt und abermals abgeschoben, wird er am 27. April in Fluntern nach heftiger Gegenwehr zum drittenmal verhaftet, am 28. April in der Zelle von Polizeioberleutnant Locher wegen frechen Benehmens körperlich gezüchtigt. Der zufällige Zeuge des Vorfalls, Expolizeikommissär Stephany, und dessen Ehefrau, werden von Locher unter Drohung und Beschimpfung zur Verschwiegenheit aufgefordert. Holzmann wird am 9. Juni vom Bezirksgericht

zu sechs Monaten Gefängnis und 15 Jahren Landesverweisung verurteilt (vom Obergericht am 28. Juni bestätigt), Oberleutnant Locher am 25. Aug. vom Bezirksgericht zu 200 Fr. Buße und 400 Fr. Entschädigung an Frau Stephany.

14. Febr. Der **Stadtrat** erläßt eine Verordnung betr. Fristverlängerung in Streikfällen für Unternehmer und Lieferanten der Stadt, falls sich dieselben verpflichten, an das städtische Einigungsamt zu gelangen und dessen Entscheid zu akzeptieren. Eine Einsprache des Gewerbeverbandes gegen diese Verordnung wird vom Stadtrat zurückgewiesen.

Mitte Febr. Der Regierungsrat beauftragt Arch. Prof. Bluntschli mit den Vorstudien für ein Hochschulgebäude.

17. Febr. Der **Große Stadtrat** beschließt die Drucklegung des Steuerregisters und die Errichtung einer Generalvormundschaft für die in der Stadt lebenden vermögenslosen unehelichen Kinder.

18. Febr. Örlikon. Die Kirchgemeinde Örlikon-Schwamendingen beschließt den Bau einer Kirche in Örlikon nach den Plänen von Arch. Asper im Voranschlag von 320,000 Fr. Grundsteinlegung 19. Aug.

18. Febr. Jahresversammlung der kantonalen Offiziersgesellschaft und 30jähriges Jubiläum von Kreisinstruktor Oberst Joh. Isler.

19. 20. Febr. **Kantonsrat.** Nachtragskredite 2. Serie (Debatte über Viehversicherung und Tuberkulose). — Die Wahl der Vertreter des Kantons Zürich in die Behörden der S. B. B. (1 Verwaltungsrat, 4 bezw. 3 Mitglieder der Kreiseisenbahnräte III und IV) wird dem Regierungsrat überlassen, in der Erwartung jedoch, daß dabei die Interessen der gesamten Bevölkerung berücksichtigt werden. (Der Regierungsrat wählt am 3. April zu Vertretern im Kreiseisenbahnrat III die Regierungsräte Nägeli und Kern, Stadtpräsident Pestalozzi und Nationalrat Heß, im Kreiseisenbahnrat IV Regierungsrat Stößel, Nationalrat Hörni und Friedensrichter Werner, Winterthur.) — Zuteilung der Schulgemeinde Dättwil an Großandelfingen und Bewilligung eines Staatsbeitrags von 2000 Fr. an letzteres.

21. 22. Febr. Ein Bazar für das Evang. Seminar Zürich ergibt 48,000 Fr.

22. Febr. Kollaudation des Automobilbetriebs Winterthur-Neftenbach.

22. Febr. Der **Regierungsrat** erhebt beim Bundesgericht Klage betr. folgende Rechtsfrage gegenüber dem **Kanton Schaffhausen:** „Steht nicht dem Kanton Zürich auf der Strecke des **Rheins** von der Gemeindegrenze Flaach-Berg an abwärts bis Eglisau, soweit rechtsseitig schaffhauserisches Gebiet anstößt, das Hoheitsrecht über den gesamten Rhein zu?" Es mußte der Prozeßweg beschritten werden, nachdem die Einigungskonferenzen vom 22. Juni 1903, 20. Aug. 1904 und 21. März 1905 ergebnislos verlaufen waren.

24. Febr. **Großer Stadtrat.** Die bürgerliche Abteilung genehmigt das Abkommen mit dem Staat über die Ablösung der Rechte der Bürgergemeinde auf einige Plätze in der 1894 nach Wülflingen verlegten ehemaligen Armenanstalt zur Spannweid um 90,000 Fr. Zustimmung des Kantonsrates am 27. Aug. 1906.

24. Febr. **Winterthur.** Gründung eines Evang. sozialen Arbeitervereins mit ca. 100 Mitgliedern. Präsident Fröhlich-Frickart, Elektrotechniker.

25. Febr. Hirzel. Zum Pfarrer an Stelle des in die Anstalt Beuggen berufenen Herrn Wiser wird gewählt Traugott Hauser von Trasadingen (Schaffhausen).

27. Febr. Hochschule. In der chirurgischen Klinik wird das 25jährige Jubiläum von Prof. Dr. Krönlein gefeiert.

1. **März.** In Zürich erscheint eine „Gelbe Arbeiterzeitung" als Organ der freien, nicht sozialdemokratischen Arbeiterschaft zu Stadt und Land, mit der Devise: „Durch Erwerbung von Eigentum und Besitz zu wahrer Freiheit und Selbständigkeit der Arbeiter! Durch Eintracht zwischen Arbeiter und Arbeitgeber zu vereinter, für jeden fruchtbringender Arbeit!" Das Blatt stellt das Programm der in Frankreich seit fünf Jahren bestehenden „Gelben Arbeiterpartei" als vorbildlich für eine in der Schweiz zu schaffende, gleichartige Parteiorganisation auf. Redaktion: R. v. Veldegg.

7. März. **Winterthur.** Die Kirchenpflege erteilt Pfr. v. Greyerz zu Studienzwecken einen Urlaub vom 25. April 1906 bis 25. April 1907.

9. März. Vom Bezirksgericht Zürich, IV. Sektion, wird die **Stadt Zürich** verurteilt, **fünf Lehrern,** welche als Vertreter des städtischen Lehrervereins den Prozeß anstrengten, die durch das Gesetz vom 27. Nov. 1904 festgesetzte staatliche Mehrbesoldung auszuzahlen, den Klägern eine Prozeßentschädigung

von 500 Fr. zu bezahlen und eine Staatsgebühr von 200 Fr. zu entrichten. Der Stadtrat Zürich als Beklagter hatte die Ansicht vertreten, daß vor Ausrichtung der erhöhten Staatszulagen zuerst der Art. 164 der Gemeindeordnung revidiert werden müßte, weil derselbe eine Gesamtbesoldung mit Inbegriff der Staatszulagen in bestimmten Ziffern festgesetzt; bis zur Vornahme dieser Revision sollten den Lehrern die betr. Beträge sichergestellt und alsdann nachbezahlt werden. Die Stadt gewinnt den Prozeß am 19. Juni vor Obergericht, am 29. Okt. vor Kassations-, am 29. Sept. vor Bundesgericht. — Die Bezirksschulpflege erhöht am 21. März die Entschädigung der städt. Lehrer für Wohnung, Holz und Land von 1200 auf 1300 Fr. und ersucht den Regierungsrat um Aufhebung des „ungesetzlichen" Art. 164 der städtischen Gemeindeordnung.

10. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt die detaillierten Pläne und Kostenvoranschläge für die Erweiterungsbauten im Gaswerk Schlieren in der Bauperiode 1906/07: Kredit 2,344,700 Fr., von der Gemeinde bereits bewilligt am 29. Jan. 1903 im Betrage von 2,750,000 Fr. — Der Stadtrat wird ermächtigt zur Errichtung eines städtischen Wohnungsnachweises; es wird ihm hiefür ein Kredit von 8500 Fr. pro 1906 eröffnet und der Auftrag erteilt, mit der Buchdruckerei Berichthaus über die Erstellung und Gestaltung eines amtlichen „Wohnungsanzeigers" Unterhandlungen zu führen und Anträge zu stellen. (Das Abkommen mit dem Berichthaus wird am 14. Juli genehmigt; der offizielle städtische „Wohnungsanzeiger" erscheint erstmals im „Tagblatt" am 1. Sept.).

12. März. Der **Kantonsrat** beschließt die Schaffung eines Inspektorates für die Notariats- und Konkursämter (zwei Beamte). — Er genehmigt die Vorlage, wonach für den Bezirk Zürich zehn Bezirksanwälte (statt fünf), für den Bezirk Winterthur zwei (statt einer) und für den Bezirk Horgen neu ein Bezirksanwalt eingesetzt werden sollen.

15. März. **Stadtrat.** Die **Gemeinderechnung** für 1905 schließt im ordentlichen Verkehr bei 14,825,776 Fr. Einnahmen und 14,818,860 Fr. Ausgaben mit einem Vorschlage von 6916 Fr. gegenüber den veranschlagten Einnahmen von 13,257,705 Fr. und Ausgaben von 13,494,654 Fr. Die Rechnung stellt sich mit Einschluß der 352,350 Fr. betragenden Nachtrags- und Spezialkredite um 596,215 Fr. günstiger als nach dem Voranschlage. Im außerordentlichen Verkehre hat sich statt des vorgesehenen Vorschlages

von 721,150 Fr. mit Berücksichtigung der Nachtrags- und Spezialkredite ein Vorschlag von 920,889 Fr. ergeben.

16. März. **Polytechnikum.** Eine Botschaft des Bundesrates beantragt für die Zwecke des Polytechnikums die Erwerbung der Wirtschaft zum „Tivoli" und zweier Liegenschaften des Polygr. Instituts und des Herrn W. Immler an der Clausiusstraße zum Preise von zusammen 401,500 Fr. (Ständerat 29. März, Nationalrat 30. März bewilligt.)

Durch eine weitere Botschaft vom 19. März wird den Räten ein definitiver **Aussonderungsvertrag mit dem Kanton Zürich** betr. das Polytechnikum vorgelegt, welcher am 28. Dez. 1905 zwischen Vertretern des Bundesrates, der Regierung des Kantons Zürich und der Stadt Zürich abgeschlossen worden ist. Es werden vom Kt. Zürich der Eidgenossenschaft abgetreten Grund und Boden der Polytechnikumsgebäude, sowie diese selbst, teilweise unentgeltlich, z. T. gegen eine Entschädigung von 1,763,863 Fr. Für Ablösung der Unterhaltungspflichten des Kt. Zürich bezahlt dagegen dieser der Eidgenossenschaft eine Summe von 570,000 Fr. Weitere Vertragsbestimmungen beziehen sich auf den botanischen Garten und die Ausscheidung der Sammlungen im Polytechnikum (u. a. bezahlt der Bund dem Kanton Zürich an die Erstellung eines Gebäudes für die zoologischen Sammlungen eine Summe von 975,000 Fr.).

17. März. Schlieren. Streik und darauffolgend Aussperrung in der Waggonfabrik; geschlichtet durch Intervention des Regierungsrates.

17. März. Konstituierende Sitzung einer kantonalen zürcherischen Anwaltskammer.

17. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt in dringlichem Beschluß die 10jährige Miete (à 27,600 Fr.) eines von Baumeister Weilenmann an der Wengistraße erstellten Gebäudes als „Primarschulhaus" und fordert den Stadtrat auf, die Schulhausbauten an der Aemtlerstraße so zu fördern, daß dieselben im Herbst 1907, spätestens aber Ostern 1909, bezogen werden können.

19. März. **Winterthur.** Der Große Stadtrat genehmigt die neue Dienstordnung der Feuerwehr.

22. März. Der **Regierungsrat** genehmigt die Staatsrechnung pro 1905, welche mit einem Einnahmenüberschuß von 1,438,175 Franken abschließt.

24. März. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Bericht der Geschäftsberichtsprüfungskommission über drei Polizeiaffären: Fall Hämig, Fall Morlock und Kontrollrundgänge der Polizisten. Er genehmigt einstimmig die Motion Sigg, durch welche der Stadtrat eingeladen wird zu prüfen, ob und auf welche Weise die Gemeinde sowohl im allgemeinen als auch im besondern bei Abtretung eigenen Grundbesitzes an Private sich dauernd einen Anteil an dem Wertzuwachs aus Grund und Boden sichern könnte.

25. März. Konstituierung eines Vereins zürcherischer Notariatsgehilfen. Derselbe ergreift am 10. April die **Initiative** für ein Gesetz betr. Besoldung der Notare und Notariatsgehülfen. (Die Initiative wird mit 10,712 Unterschriften am 20. Aug. vom Kantonsrat an den Regierungsrat gewiesen.)

31. März. **Winterthur.** 100jähriges Jubiläum der Winterthurer Offiziersgesellschaft.

1. **April.** **Erneuerungswahl der Bezirksbehörden:** Statthalter, Bezirksrat, Bezirksgericht, Bezirksschulpflegen (letztere im Bezirk Zürich am 22. April). Im **Bezirk Zürich** wird Statthalter Müller mit 8476 St. bestätigt (Stimmberechtigte 38,272). Als **Bezirksrichter** (25 Mitglieder) werden die bisherigen bestätigt mit Ausnahme des zurückgetretenen Hanhart; an seiner Stelle wird neu gewählt der Sozialdemokrat Buchhalter Joh. Heußer (portiert von Demokraten und Sozialdemokraten) mit 7494 St., gegen Substitut Dr. jur. Hans Kern (portiert von Freisinnigen und Bürgerverband), der mit 6233 St. das absolute Mehr (4625) überschreitet, aber überzählig ist. Als Präsident des Bezirksgerichts wird bestätigt Präsident Jakob Hotz in Seebach mit 9107 St. Als **Bezirksräte** werden bestätigt Sennhauser, Großmann, Kuhn, und neu gewählt an Stelle des zurückgetretenen Zuppinger-Spitzer Baumeister Öchsli (L.) mit 7693 St. gegen Gemeinderat Leupp, Örlikon (S.), welcher 4782 St. erhält. Ersatzmänner: Welti-Hausheer und Kleinert (bisherige). Im Bezirk Dielsdorf siegt der bisherige Gerichtspräsident Schüepp mit 1626 St. über den Gegenkandidaten Adv. Meier in Rümlang; der liberale Bezirksrichter Kunz wird nicht mehr gewählt und der liberale Albrecht ist überzählig, neu an ihrer Stelle gewählt: Suter, Dielsdorf, und Widmer, Steinmaur. Der Bezirk Meilen erhält nach heftigem Kampf

einen neuen Statthalter in der Person des Gemeindepräsidenten Schlatter in Meilen. Im Bezirk Winterthur siegt die bürgerliche Liste.

1. April. Konstituierende Versammlung der „Christlich-sozialen Volkspartei" des Kantons Zürich (Präsident: Baumberger, Neue Zürcher Nachrichten, s. 16. April 1905). Die Partei nennt sich „interkonfessionell" und ist unabhängig von dem am 14. Mai 1905 konstituierten kantonalen Verband des „Schweiz. katholischen Volksvereins".

2. April. **Winterthur.** Der Große Stadtrat beschließt mit 25 gegen 12 St. die Drucklegung des Steuerregisters.

3. April. Der **Regierungsrat** faßt auf eine Eingabe der Bauunternehmer an den Kantonsschulbauten folgenden Beschluß: „Ob Streiks als außerordentliche Umstände, welche nicht vorausgesehen werden konnten (Art. 364 des O.-R.) anzuerkennen sind, ist Sache der Entscheidung der Gerichte im Einzelfalle, wenn nicht zwischen dem Regierungsrat und dem Unternehmer eine Einigung erzielt werden konnte. Der Regierungsrat wird, wenn er darüber zu entscheiden hat, ob die Konventionalstrafe zu erlassen oder zu reduzieren, bezw. ob Fristverlängerung zu gewähren sei, die in Betracht fallenden Verhältnisse in gebührendem Maße berücksichtigen und speziell die Frage prüfen, ob der Unternehmer nicht den Streik verhüten konnte oder ob er zur Verhütung desselben getan hat, was ihm billigerweise zugemutet werden konnte."

3. April. Jubiläums- und Abschiedsfeier zu Ehren des nach 40jähriger Wirksamkeit zurücktretenden Kapellmeisters Dr. Fr. Hegar; eine öffentliche Sammlung für den Hegarfond (zugunsten der Witwen und Waisen von Mitgliedern des Tonhalleorchesters) ergibt 28,009 Fr. 30 Rp.

5. April. Der **Regierungsrat** genehmigt den Rücktritt von Prof. Schär, Handelslehrer an der Universität, und wählt zu seinem Nachfolger Prof. Dr. Gottlieb Bachmann an der Kantonsschule, zum Lehrer des Deutschen am Gymnasium Dr. Ad. Vögtlin.

5. April. Der kantonale Wirteverein beschließt die Anbahnung einer Revision des Wirtschaftsgesetzes.

7. April. Der **Große Stadtrat** genehmigt den Bericht über den letztjährigen Konflikt im Gaswerk Schlieren (s. 27. Mai 1905) und beschließt mit 52 gegen 39 St. Eintreten auf die Schlußfolgerungen der Kommissionsmehrheit, welche der Be-

triebsleitung volle Satisfaktion gewähren, strenge Aufrechthaltung der Disziplin und Unterdrückung aller Streikversuche verlangen. — Die bürgerliche Abteilung schenkt das Bürgerrecht den Herren Prof. Hermann und Ferdinand Hitzig.

9. April. **Winterthur.** Der Große Stadtrat beschließt den Neubau eines Sekundarschulhauses ohne Präjudiz für die Frage des Platzes oder der Geschlechtertrennung.

Mitte April. Für die Pastoration der positiven Minderheit des Kreises IV beruft das Komitee der Evang. Gesellschaft Paul Geyser, Pfarrer zu Waldstatt, Appenzell, früher Redaktor des „Basler Anzeiger". Einführung in das Amt am 27. Mai 1906.

21. April. Der **Große Stadtrat** genehmigt die Verordnung für die Errichtung eines **Einigungsamtes** mit Schiedsgerichts-Kompetenzen bei Arbeitseinstellungen und Aussperrungen.

22. April. **Winterthur.** Eine öffentliche Versammlung beauftragt ein siebengliedriges Komitee von Vertretern des Evang. sozialen Arbeitervereins und des Katholischen Männer- und Arbeitervereins mit den Vorarbeiten für die Gründung einer christlich-sozialen Partei in Winterthur. Konstituiert am 21. Okt.

22. April. **Kantonale Abstimmung und Wahlen.**

I. **Abstimmung** über das Jagdges. (Revier-syst.) Lehrlingsgesetz

	Stimmberechtigte	Votanten	Jagdges. Ja	Jagdges. Nein	Lehrlingsgesetz Ja	Lehrlingsgesetz Nein
Kant.	100,545	71,933	26,025	**40,534**	**37,629**	28,110
			(verworfen)		**(angenommen)**	
Stadt	31,686	17,826	9,228	7,058	14,155	2,216

II. **Erneuerungswahl** der **Bezirksanwälte** in den Bezirken Zürich, Winterthur und Horgen (s. Kantonsrat, 12. März) und der Bezirksschulpflege Zürich. Im **Bezirk Zürich** werden die bisherigen 5 ordentlichen und 5 der bisherigen außerordentlichen Bezirksanwälte gewählt mit 8054 bis 8393 St.; der ebenfalls mit 5475 St. gewählte Soz. Joh. Sigg ist überzählig. — In der Bezirksschulpflege Zürich werden den Sozialdemokraten 6 von 29 Mandaten überlassen. — Im **Bezirk Winterthur** wird Bezirksanwalt Dr. Zürcher bestätigt und als zweiter neu gewählt Substitut Dr. Leuthold mit 5052 St. (der Soz. Bezirksrichter Schuler erhält 4250 St.). — An die neue Bezirksanwaltsstelle in Horgen wird gewählt Adjunkt Wipf in Horgen.

III. **Kantonsrats-Ersatzwahl** in Winterthur an Stelle des verstorbenen Kunz-Bär. Unbestritten gewählt Friedensrichter Werner (S.).

IV. **Gemeindeabstimmung Zürich.** Der Kredit von 336,000 Fr. für die Korrektion der Röschibachstraße wird mit 10,275 Ja gegen 3861 Nein bei 2704 leeren Stimmzetteln bewilligt. (Stimmberechtigte 31,686).

23. April. Sechseläuten. Der historische Umzug („Zürich im letzten Jahrhundert") wird auf den 29. April verschoben und alsdann gänzlich verregnet.

26. April. Der **Regierungsrat** wählt zu seinem **Präsidenten** für das Amtsjahr 1. Mai 1906—1907 Dr. Stößel, zum Vizepräsidenten Kern.

28. April. Hochschule. Dies academicus. Vortrag von Rektor Hitzig-Steiner über „Cato Censorius als Landwirt". Ehrendoktoren: von der staatswissenschaftlichen Fakultät: Prof. Renault, Paris, Roguin, Lausanne; von der veterinär-medizinischen Fakultät: Nationalrat Knüsel, Luzern, Direktor Siegmund, Basel.

28. April. Der **Große Stadtrat** genehmigt das Projekt eines **städtischen Elektrizitätswerkes an der Albula** im Kostenvoranschlag von **10,735,000 Fr.** — Er bewilligt 158,500 Fr. zur Ausrichtung von „Teuerungszulagen" an städtische Arbeiter und Angestellte mit nicht mehr als 2400 Fr. Jahreseinkommen. Ein Kredit von 80,000 Fr. für Schulbaracken in den Kreisen II und IV wird mit 41 gegen 37 Stimmen verweigert (am 26. Mai jedoch auf Antrag von Dr. Häberlin in der Höhe von 117,500 Fr. genehmigt). Die von der Rechnungsprüfungskommission beantragte Wiederherstellung der zweiten Stadtbaumeisterstelle wird abgelehnt.

30. April. **Winterthur.** Der Große Stadtrat beschließt mit 19 gegen 9 Stimmen den Bau eines „Kirchgemeindehauses"; die Behörden sind beauftragt zu prüfen, ob und inwieweit der Bau auch für nichtkirchliche Zwecke Verwendung finden soll. Der Antrag auf Bau einer zweiten Stadtkirche statt des Kirchgemeindehauses wird mit 24 gegen 7 St. abgelehnt. Am 14. Mai beschließt der Rat Ankauf der Studerschen Liegenschaft als event. Bauplatz für das Kirchgemeindehaus.

Ende April. Die kirchliche Zentralkommission der Stadt Zürich beantragt den 13 Kirchgemeinden, dem Kantonsrat ein Initiativbegehren einzureichen zur Schaffung einer

Zentralkasse, in welche die wohlhabenderen Kirchgemeinden Beiträge zu Gunsten der weniger gut situierten zu leisten hätten. Abstimmung der Kirchgemeinden Fraumünster, Oberstraß und Wipkingen am 10. Juni, Predigern und Wiedikon am 1. Juli, Fluntern 8. Juli, Unterstraß 15. Juli, Außersihl 12. Aug., Wollishofen 19. Aug., Großmünster 26. Aug., St. Peter 2. Sept., Enge und Neumünster 30. Sept., mit Ausnahme von Neumünster und Wollishofen sämtlich zustimmend.

6. **Mai.** Die Kirchgemeinde Neumünster beschließt den Bau eines Pfarrhauses beim Neumünster im Kostenvoranschlag von 66,000 Fr. — Ein Landankauf zur Freihaltung der Kreuzkirche wird am 27. Mai abgelehnt.

12. Mai. **Großer Stadtrat.** Bureauwahlen: Präsident Dr. Sieber (F.), Vizepräsidenten Seidel (S.) und Dr. A. Keller (D). Annahme der **Kunsthausvorlage** (s. 26. Okt. 1905). Annahme der **Volkshausvorlage:** Dem Komite für ein alkoholfreies Volkshaus in Zürich III wird ein Bauplatz am Helvetiaplatz nebst einem Barbeitrag überlassen, welcher zusammen mit dem Bauplatz einer städtischen Subvention von 250,000 Fr. gleichkommt.

13. Mai. **Stadt Zürich. Gemeindeabstimmung** und **Wahlen.**

I. Die Wiedereinführung des **Zweiklassensystems** an der Primarschule (s. 20. Jan.) wird mit 4607 Ja gegen 9501 Nein **abgelehnt.** (Stimmberechtigte 31,634, Votanten 15,559.)

II. Bestätigung der **Notare** von Zürich, Enge, Außersihl, Oberstraß, Hottingen, Wiedikon und Riesbach.

III. Ersatzwahl eines Mitgliedes der **Zentralschulpflege** im **Kreis I** an Stelle des verstorbenen Waisenvater Hofer: Ingenieur Boller-Wolf, mit 823 St. (Stimmberechtigte 4728.)

IV. Ersatzwahl eines Mitgliedes des **Großen Stadtrates** im **Kreis III** an Stelle des zurückgetretenen G. Bethge: resultatlos. (Der offizielle soz. Kandidat, Wirt Heidelberger, erhält 1537, der Kandidat der Eisenbahner 2c., Spengler Morant, 1449 St. Stimmberechtigte 12,731. Enthaltung der Bürgerlichen.) — Im zweiten Wahlgang am 10. Juni wird gewählt der neue offizielle Parteikandidat Dr. med. Kurt Wehrlin mit 2284 St. (Stimmberechtigte 12,787, Votanten 5820.)

V. Ersatzwahl eines Mitgliedes des **Großen Stadtrates** im **Kreis V** an Stelle des zum Bezirksrat gewählten Baumeister Oechsli: Dr. jur. Kunz-Ryf (F.) mit 1469 St. (Stimmberechtigte 7037.)

14. Mai. Der **Kantonsrat** beschließt Erwerbung der Stockarschen Liegenschaft zum „Berg" für die Zentralbibliothek; Kredit 280,000 Fr. — Er beschließt Nicht-Eintreten auf die Vorlage betr. Besoldungsverordnungen; Regierungsrat und Obergericht sollen für neue oder veränderte Amtsstellen durch besondere Vorlagen die Bewilligung des Kantonsrates einholen. — Genehmigung der Verwendung der Bundes-Subvention für die Primarschule, worüber der Regierungsrat jährlich im Geschäftsbericht zu referiren hat. — Interpellation Kaufmann über den Fall Locher-Holzmann-Stephany (s. 12. Febr.)

14. Mai. **Winterthur.** Großer Stadtrat; Bureauwahlen. Präsident: Dr. Bertheau, Vizepräsidenten Prof. Weber und Sekundarlehrer Wirz. Auf eine Interpellation Kaufmann hin stellt Bauamtmann Isler eine möglichst baldige Vorlage über Bau von Wohnhäusern für die städtischen Arbeiter in Aussicht.

16. Mai. **Stadtrat.** Fertigstellung des Entwurfs für eine neue Gemeindeordnung.

21. Mai. **Winterthur.** Großer Stadtrat. Durchberatung der Vorlage betr. Reorganisation der höhern Stadtschulen. — Wegen Nichtberücksichtigung einiger Wahlvorschläge geben die soz. Mitglieder verschiedener Kommissionen ihre Demission, welche jedoch vom Großen Stadtrat am 28. Mai zurückgewiesen wird.

22. Mai. Der **Bürgerverband** beschließt, an Regierungsrat und Stadtrat eine Eingabe zu richten gegen das antimilitaristische und anarchistische Treiben und gegen die geplante Errichtung einer Italienerbaracke am Ötenbach.

26. Mai. Der **Große Stadtrat** bewilligt 158,000 Fr. für den Bau der Gießhübelstraße; 200,000 Fr. für ein Wohn- und Magazingebäude des Straßeninspektorats, und genehmigt den Verkauf eines Bauplatzes am Utoquai an Ed. Kleber für einen Hotelbau um 200,000 Fr.

9. **Juni.** Zum Nachfolger des am 12. April verstorbenen Waisenvater Hofer wird Pfarrer Paul Bachofner in Seebach gewählt.

9. Juni. Einweihung der Straßenbahn Örlikon-Schwamendingen.

10. Juni. **Volksabstimmung** und **Wahlen.**

I. Das **eidg. Lebensmittelgesetz** wird vom Schweizervolk mit 245,397 Ja gegen 146,760 Nein **angenommen**, vom

Kanton Zürich mit 38,800 Ja gegen 28,093 Nein (Stimmberechtigte 102,305, Votanten 69,604).

II. Ersatzwahl eines Mitgliedes der **Bezirksschulpflege Zürich** an Stelle des ablehnenden K. Pestalozzi: Dr. Baumann-Näf mit 4281 St. (Stimmberechtigte 38,370, Votanten 17,023).

III. **Städtische Gemeindeabstimmung** über den Kredit von **10,735,000 Fr.** für das **Elektrizitätswerk an der Albula** (s. 28. April). **Annahme** mit 10,882 Ja gegen 7193 Nein (Stimmberechtigte 31,641, Votanten 18,915).

IV. Ersatzwahl für ein Mitglied des **Großen Stadtrates** im **Kreis I** an Stelle des verstorbenen Sekundarlehrer Spörri: Rechtsanwalt Paul Wirz, Führer der Jungdemokraten, mit 869 St. (Stimmberechtigte 4719, Votanten 2296).

15. Juni ff. **Streik** in der Automobilfabrik Arbenz & Co. in **Albisrieden** wegen Entlassung eines den Sabbot propagierenden Arbeiters. Am **27. Juni** Demonstration und Angriffe von Arbeitern aus Altstetten und Zürich auf die Polizei. — Der Regierungsrat beschließt am **2. Juli**, Inf.-Reg. 22 (Bat. 64, 65 und 66, Kommandant Oberstl. Merkli), sowie Dragonerschwadron 17 (Hauptmann Meier) auf Piquet zu stellen; er erläßt gleichzeitig eine Proklamation an die Bevölkerung. Die Piquetstellung wird am 9. Juli wieder aufgehoben. — Am **16. Juli** erfolgt ein Kampf zwischen Bürgern von Albisrieden und Arbeitern, am **17. Juli** ein Tumult an der Badenerstraße; Verhaftung des Arztes Brupbacher. — Der Regierungsrat erläßt am **18. Juli** ein allgemeines Verbot des Streikpostenstehens und beschließt, Ausländer, welche sich an Ruhestörungen beteiligen, ohne weiteres des Landes zu verweisen. Abends Zusammenstöße in Albisrieden und an der Badenerstraße. — Hierauf erläßt am **19. Juli** der Regierungsrat das **Aufgebot** von **Regiment 22** und **Schwadron 17** und die Piquetstellung von Bat. 67. Die eingerückten Dragoner treten noch gleichen Abends in Albisrieden und an der Badenerstraße in Aktion. — Am **21. Juli** (Samstag) wird bei der Kaserne die Arbeiterin Anna Herzig wegen Verteilung der Broschüre „Der Hofhund des Kapitals" an die Soldaten verhaftet, am **22. Juli** werden wegen Verteilung des antimilitaristischen Flugblattes „Die Friedensglocke", verfaßt von Kantonsrat Sigg, verhaftet

Kantonsrat Rieder, sein Schwager Christ und der Monteur Kunz, am 24. Juli Kantonsrat Sigg und Messerschmied Reutimann. — Entlassung von Regiment 22 und Schwadron 17 am **26. Juli**; Einrücken von Bat. 67, Piquetstellung von Schwadron 18. — Entlassung von Bat. 67 am **31. Juli**; Aufhebung der Piquetstellung von Schwadron 18 am 7. Aug. — Der auf Sonntag Vormittag, **5. Aug.**, angesagte Demonstrationsumzug der Arbeiterunion wird von der Stadtpolizei verboten. Hierauf erfolgen am **7. Aug.**, abends, 54 sozialdemokratische Versammlungen, welche sich sodann im Velodrom vereinigen und zuletzt einen „Demonstrationsspaziergang" durch die Stadt machen; derselbe wird am 8. Aug. wiederholt. — Da die Arbeiterunion auf Samstag Abend, **11. Aug.**, 5—7 Uhr, einen neuen Demonstrationsspaziergang in der Bahnhofstraße ankündigt, wird derselbe am Freitag den **10. Aug.** zunächst von der Stadtpolizei verboten; die Regierung erläßt gleichzeitig das telegraphische **Aufgebot** von **Schwadron 18** (welche am 16. Aug. wieder entlassen wird). — Der Regierungsrat beschließt am **13. Aug.** die **Ausweisung** von 14 Italienern, 3 Österreichern und 13 Deutschen, darunter Redakteur Emil Hauth vom „Volksrecht". — Ferner erläßt er ein allgemeines **Verbot von Massendemonstrationen** gegen Maßnahmen der Behörden und bedroht neuerdings zuwiderhandelnde Ausländer mit sofortiger Ausweisung. Weitere Ausweisungen von Italienern und Deutschen erfolgen am 18., 20. und 24. Aug. — Das vom Regierungsrat am 8. Aug. an den Bundesrat gerichtete Gesuch, den aufgebotenen Truppen einen Teil des geleisteten Dienstes im bevorstehenden Wiederholungskurs anzurechnen und dem Kanton Zürich den entsprechenden Betrag an den Kosten des Aufgebots zu vergüten, wird vom Bundesrat am 21. Aug. abgelehnt. — Unter dem **18. Aug.** erstattet der Regierungsrat seinen schriftlichen Bericht an den Kantonsrat über die Streikunruhen; er beantragt Genehmigung der getroffenen Maßnahmen und Bewilligung des Kredits von 75,500 Fr. für die Kosten des Aufgebotes. Gegen die Regierungsbeschlüsse vom 18. Juli und 13. August betr. Streikposten- und Demonstrationsverbot rekurrieren am 15. Sept. Otto Lang und Dr. Farbstein ans Bundesgericht.

17. Juni ff. Wiedikon. Tell-Aufführungen.

17. Juni. **Winterthur.** Die **Gemeindeversammlung** genehmigt die Vorlage über Reorganisation der höhern Stadtschulen.

18. Juni. Der **Kantonsrat** beschließt mit 145 gegen 60 St. Nichteintreten auf die Beschwerde des Privatdozenten Dr. Goldstein gegen Regierungsrat Locher. — Wahl der Staatsrechnungskommission (Präsident Dr. Wettstein), der Geschäftsberichtskommission (Stadtrat Welti), der Obergerichtsgeschäftsberichtskommission (Dr. Mousson). — Vereinigung der Schulgemeinden Regensdorf, Watt und Adlikon, genehmigt am 20. Aug.

19. Juni. **Winterthur.** Konstituierung einer Genossenschaft für Ankauf und Erhaltung des Schlosses Wülflingen.

20. Juni. Vom **Stadtrat** wird der Polizeivorstand eingeladen, fortan schriftenlosen Ausländern nur ausnahmsweise und auf beschränkte Dauer die Niederlassung zu bewilligen, ferner die Verhältnisse der in Zürich wohnenden schriftenlosen Ausländer zu prüfen und über die Fortdauer der Niederlassungsbewilligung Antrag zu stellen.

23. Juni. Der **Bundesrat** beschließt, den der Bombenfabrikation verdächtigen Schneider Franz Blazek aus Wien vor das Bundesstrafgericht zu weisen; Sitzung des letztern in Zürich am 6./7. Nov. Blazek zu 1 Jahr Gefängnis und Landesverweisung verurteilt.

24. Juni bis 1. Juli. Kantonal-Schützenfest in Rüti.

26. Juni. Konstituierung des kantonalen Verbandes für kirchliche Liebestätigkeit (s. 5. Juli 1905).

27. Juni. **Stadtrat.** Wahl der Bauleiter für das Albulawerk. — Das städtische **Einigungsamt** wird folgendermaßen konstituiert: Mitglieder: Oberrichter Dr. Attilio Billeter, Kantonsbaumeister K. Fietz, Prof. Dr. Herkner. Vorsitzender: Dr. Billeter. Ersatzmänner: Prof. Dr. A. Egger, alt Bauunternehmer Karl Fischer, Nationalrat Alfred Frey. Sekretär: Dr. jur. Großmann.

28. Juni. **Winterthur.** Konstituierung eines Frauenvereins für Errichtung alkoholfreier Wirtschaften in Winterthur.

30. Juni. Der **Große Stadtrat** bewilligt 173,000 Fr. für den Neubau der Zollbrücke.

5. **Juli** bis 11. Aug. Ergebnisloser **Maurerstreik** um den Neunstundentag. Am 10. Juli **erste Sitzung** des neugegründeten **Einigungsamtes,** welches am 11. Juli einen Einigungsvorschlag veröffentlicht, worauf der Meisterverband die Verhandlungen abbricht. — Der am 22. Juli in Zürich versammelte schweiz.

Baumeisterverband mißbilligt die Haltung des Einigungsamtes und ermutigt die Meister in ihrem Widerstand.

7. Juli. Der **Große Stadtrat** genehmigt in dringlichem Beschluß das neue 10 Millionen-Anleihen à 4 % zur Konversion des 1896er Anleihens à 3½ % im gleichen Betrag, welches am 30. Nov. 1906 fällig wird. Für die Kosten des Anleihens wird ein Kredit von 38,000 Fr. bewilligt. — Von dem 4 % Anleihen von 12 Millionen aus dem Jahre 1901 soll der Stadtrat zu gelegener Zeit die II. Serie im Betrage von 6 Millionen begeben. — 83,000 Fr. werden bewilligt für Ausbau und Doppelspur der Straßenbahn in Enge bis zum Bahnübergang Sihltalbahn.

14. Juli. Der **Große Stadtrat** beantragt der Gemeinde Krediterteilung von 1,579,000 Fr. für Bau von zwei Schulhäusern an der Ämtlerstraße und bewilligt 86,000 Fr. für angrenzende Straßenzüge. — Er genehmigt den Gaslieferungsvertrag mit der Gemeinde Albisrieden.

Mitte Juli. Die Maschinenfabrik Escher Wyß & Co. in Zürich geht in den Besitz der Felten-Guillaume Karlswerke A.-G. und der Elektrizitätsgesellschaft vormals Lohmeier & Co. in Frankfurt a. M. über.

15. Juli. **Städtische Gemeindeabstimmung** und **Wahlen.** Es werden bei 31,668 Stimmberechtigten und 16,730 Votanten **angenommen:**

I. Vorlage betr. das **Kunsthaus** (s. 12. Mai) mit 11,610 Ja und 4045 Nein.

II. Vorlage betr. das **Volkshaus** (s. 12. Mai) mit 10,110 Ja und 5458 Nein.

III. Ersatzwahl eines Mitgliedes des **Großen Stadtrates** im **Kreis IV** an Stelle des zurückgetretenen Dr. med. Anderhub: Louis Streuli-Hoën mit 756 St. (Stimmberechtigte 4165, Votanten 1734).

19. Juli. Der Polizeivorstand Zürich macht bekannt, daß alle Ausländer, welche in dieser kritischen Zeit die öffentliche Ordnung stören, vom Regierungsrat ohne weiteres des Landes verwiesen werden.

20. Juli. Die Vorstände- und Delegiertenversammlung der Arbeiterunion Zürich beschließt mit 213 gegen 97 St. bei 7—800 Anwesenden Ablehnung des angekündigten Generalstreiks.

21.—28. Juli. Erfolgloser Bäckerstreik.

21. Juli. Vor dem Einigungsamt wird ein neuer Tarif- und Arbeitsvertrag der Holzarbeitergewerkschaft mit dem Meisterverband geschlossen; die angekündigte Aussperrung fällt dahin.

21. Juli. Der **Stadtrat** unterbreitet dem Großen Stadtrat folgende Beschlussesanträge: 1. Zuhanden der Gemeinde: Dem Stadtrate wird zur **Überbauung** des städtischen Grundstückes zwischen Limmat- und Heinrichstraße im Industriequartier mit Wohnhäusern nach vorgelegten Plänen und Kostenvoranschlag ein Kredit von 2,375,000 Fr. auf Rechnung des Gemeindegutes gewährt. — 2. Der Stadtrat wird eingeladen: a) Baupläne und Voranschlag vorzulegen für die Überbauung des städtischen Areals im Riedtli zwischen Winterthurer- und Scheuchzerstraße im Kreise IV und der städtischen Liegenschaft des alten Gaswerkes an der Hornbachstraße im Kreise V, b) mit Rücksicht auf weitere zum städtischen Wohnungsbau geeignete Grundstücke alles vorzubereiten, was zu deren Erschließung als Baugelände als nötig erscheint, c) mit bestehenden Baugesellschaften in weitere Verhandlungen zu treten und eventuell die Gründung einer größeren gemeinnützigen Baugesellschaft anzustreben.

22. Juli. Ersatzwahl in den Kantonsrat für den Wahlkreis Höngg an Stelle des zurückgetretenen Gemeindegutsverwalter Müller: Gemeindepräsident Zweifel mit 428 St. (gegen 142 für den soz. Kanzlisten Müller in Oberstraß).

29. Juli. Affoltern a. A. Enthüllung des Eglidenkmals in der Kuranstalt zur „Arche" (s. 14. Mai 1905).

29. Juli bis 12. Aug. Thalwil. Bezirksgewerbeausstellung.

1. **Aug.** **Stadt Zürich.** Volkszählung (nach Haus- und Familienbogen): **170,434** Einwohner; davon sind **117,030 Schweizer, 53,404 Ausländer.** Von den Schweizern sind: 34,378 Stadtzürcher, 30,230 andere Zürcher, 52,422 andere Schweizer. Von den Ausländern: 34,835 Deutsche, 6245 Österreicher und Ungarn, 7973 Italiener, 773 Franzosen, 2121 Russen, 1030 andere Europäer.

5. Aug. In der **städtischen Gemeindeabstimmung** wird der vom Großen Stadtrat am 9. Juni beantragte Kredit von 411,000 Fr. für den **Ausbau der Ütlibergstraße** („Schützenfeststraße") mit 8419 Ja gegen 8012 Nein **bewilligt.** (Stimmberechtigte 31,626, Votanten 17,085.)

5. Aug. bis 17. Okt. Für die **Anti-Streik-Initiative** des **Bürgerverbandes** (s. 29. Jan.) werden 21,885 Unterschriften gesammelt.

18. Aug. Der **Große Stadtrat** beschließt Herabsetzung des Leuchtgaspreises von 25 auf 22½ Rp. per m³, Herabsetzung des Preises für elektrischen Strom von 80 Rp. per Kilowattstunde auf 70 Rp. (im Winter) und 60 Rp. (im Sommer); die Herabsetzung des Wasserzinses von 3 Fr. auf 2 Fr. 50 per Jahr und Raum wird abgelehnt.

19. Aug. Die Kirchgemeindeversammlung Oberstraß genehmigt den Rücktritt des Herrn Pfr. Lavater unter Verdankung der seit 1859 geleisteten Dienste. Sie beschließt am 23. Sept. Berufungswahl des Herrn Pfr. Spinner in Hinwil, welcher am 30. Sept. mit 560 von 587 St. durch die Urne gewählt wird (Stimmberechtigte 1079). Pfarreinsatz 18. Nov.

20. Aug. **Kantonsrat.** Erste Lesung des Gesetzes betr. Vereinigung der Gemeinden Stadel, Windlach und Raat. Zweite Lesung und Annahme am 18. Sept.

22. Aug. Etzelwerk. Konferenz von Vertretern der S. B. B., der Kantone Zürich, Zug und Schwyz und der Maschinenfabrik Örlikon.

24. Aug. **Militärgericht** der **VI. Division** (Großrichter: Major Müller, Oberrichter). **Fall Sigg und Genossen** (s. 15. Juni, Streik 2c.). Kantonsrat Joh. Sigg, Journalist, wird schuldig befunden der vollendeten Meuterei; er wird verurteilt zu 8 Monaten Gefängnis, nachheriger einjähriger Einstellung im Aktivbürgerrecht und 1/6 der Kosten. Die übrigen Angeklagten Rieder, Christ, Kunz, Reutimann und Anna Herzig werden freigesprochen. Sigg reicht Kassationsbeschwerde ein, ebenso der Auditor Hauptmann Matter gegen die Freisprechung von Rieder, Christ und Reutimann. Vom Militär-Kassationsgericht im Bundesgerichtsgebäude in Lausanne wird am 22. Sept. das erstinstanzliche Urteil bestätigt. Sigg tritt am 29. Sept. seine Haft im Bezirksgefängnis Winterthur an.

26. Aug. **Stadt Zürich.** In der **Gemeindeabstimmung** wird der Kredit für den Bau von **Schulhäusern** an der **Aemtlerstraße** (s. 14. Juli) mit 15,056 Ja gegen 3509 Nein **bewilligt**; (Stimmberechtigte 31,634, Votanten 19,967. — Ersatzwahl eines Mitgliedes des **Bezirksgerichts Zürich** an Stelle des zurücktretenden Hans Kern (D.); gewählt: Gerichtssubstitut Dr. jur. Hans Kern (F.) mit 11,682 St. gegen 10,816 St. für Ge-

richtssubstitut Dr. jur. Hans Enderli (S.); (Stimmberechtigte 38,540, Votanten 24,134).

24. Aug. Der Regierungsrat beschließt die Errichtung eines Lehrstuhles für die physikalischen Heilmethoden an der Hochschule und wählt für denselben Dr. Ernst Sommer in Winterthur.

27. 28. Aug. 10. 17. 18. Sept. **Kantonsrat.** Bericht des Regierungsrats vom 18. Aug. über die **Streikunruhen** in Zürich und Interpellationen Greulich über das Streikposten- und Demonstrationsverbot; Sigg (vertreten durch Dr. Farbstein) über das Truppenaufgebot und Mißhandlung von Verhafteten durch das Militär; Joh. Heußer über die Ausweisung Hauth's und weitere 31 Ausweisungen, sowie über Polizei-Brutalitäten. Folgende Anträge werden unter Namensaufruf mit 165 und 167 gegen je 30 St. angenommen:

A. Antrag Ryf-Wolf: 1. Das vom Regierungsrat zur Aufrechterhaltung der Ordnung bei Anlaß der letzten Streikunruhen erlassene Truppenaufgebot und die andern von ihm zur Verhütung von Ausschreitungen getroffenen Maßnahmen werden gebilligt. — 2. Der vom Regierungsrat verlangte Kredit im Betrag von 75,500 Fr. wird bewilligt. — 3. Der Regierungsrat wird eingeladen, auch in Zukunft bei Arbeitseinstellungen die Rechte der Arbeitswilligen energisch zu schützen und die nötigen Maßnahmen zur Aufrechterhaltung von Ruhe und Ordnung zu treffen.

B. Antrag Meister: „Der Kantonsrat spricht Offizieren und Mannschaften des Militärs und der Polizei, die während der letzten Streikunruhen in Aktion standen, für ihre korrekte und würdige Haltung seine Anerkennung aus, mißbilligt die Ausschreitungen, zu denen sich einige wenige durch die Provokationen ausländischer und schweizerischer Elemente hinreißen ließen, und geht zur Tagesordnung über."

Abgelehnt werden damit die Anträge von Dr. Farbstein über anzuhebende Untersuchung betreffend Mißhandlungen in der Polizeikaserne, und Greulich betreffend Rücknahme des Verbots des Streikpostenstehens uud der Demonstrationsumzüge.

1. **Sept.** **Großer Stadtrat.** Interpellation Pfister über das Verbot der Demonstrationszüge; Ablehnung der Kredite von 91,000 und 133,000 Fr. für zwei weitere Zufahrtsstraßen

zum Albisgütli. — Bewilligung von 215,000 Fr. für einen Schulhaus-Bauplatz an der Münchhaldenstraße, Zürich V.

2. Sept. Wald. Die Gemeinde schließt einen Stromlieferungsvertrag mit dem „Motor" in Baden und bewilligt 100,000 Fr. für Installationen.

5. 6. Sept. Internationaler Bund vom Blauen Kreuz Delegiertenversammlung in Zürich.

6. Sept. Der Regierungsrat wählt an die neu errichtete Stelle eines Sekretärs für das Gewerbewesen J. Biefer, Sekundarlehrer und Maschineningenieur in Bülach.

6.—12. Sept. Manöver des IV. Armeekorps (Kommandant Bühlmann, Manöverleiter v. Techtermann), IV. Division (Heller), VIII. Division (v. Sprecher), Manöverdivision (Wyß), teilweise im Kanton Zürich. — Inspektion am 12. Sept. bei Volketswil. — Vom 23.—25. Sept. Manöver einer Kavallerie-Division unter Oberst Wildbolz gegen die XII. Infanterie-Brigade (Bolli) bei Bülach und im Glatttal.

13. Sept. Tößtalbahn. Die Aktionärversammlung in Winterthur beschließt die Betriebsübernahme der Strecke Wald - Rüti auf 1. Okt. 1906.

15. Sept. Der **Große Stadrat** bewilligt einen Beitrag von 5000 Fr. an das Zufluchtshaus der Heilsarmee für obdachlose Frauen, 32,500 Fr. an den Bau der Kornhausstraße im Kreis IV, 19,000 Fr. für Korrektion der Heinrichstraße, Kreis III.

17. Sept. Die **kantonale Schulsynode** in Zürich wählt zum Erziehungsrat an Stelle des zurückgetretenen Seminardirektor Utzinger Seminardirektor Zollinger. — Referate von Gubler und Keller über Mathematik-Unterricht.

18. Sept. Der **Kantonsrat** genehmigt den regierungsrätlichen Bericht vom 16. Juni 1906 über das Etzel-Werk und beschließt: „Der Regierungsrat wird eingeladen: a) das Etzelwerk-Projekt auch weiterhin im Auge zu behalten; b) die Ausnutzung der im Kanton vorhandenen Wasserkräfte, insbesondere der Rheinwasserkräfte, durch den Staat oder unter seiner Beteiligung derart zu fördern, daß den zürcherischen Gemeinden womöglich auf den Zeitpunkt des Ablaufs ihrer Stromlieferungsverträge mit der Aktiengesellschaft Motor kantonale Kräfte zur Verfügung stehen; c) zu prüfen, ob nicht der Staat schon früher durch Strommiete den Gemeinden Kraft abgeben könnte.

23. Sept. Der Wahlkreis Thalwil wählt in den Kantonsrat an Stelle des verstorbenen Schwarzenbach: Major Spinner, Sekretär der Militärdirektion.

23. Sept.—14. Okt. Stäfa, Bezirksgewerbeausstellung; offizieller Tag am 4. Oktober.

23. 24. Sept. Knabenschießen.

30. Sept. Die Kirchgemeindeversammlung Neumünster beschließt Errichtung einer fünften Pfarrstelle und ergänzt die Kirchenpflege durch 5 neue Mitglieder zur Pfarrwahlkommission. Vorschlag der Kirchenpflege: Hans Bachofner, Baar-Zug.

30. Sept. Wallisellen. Die Kirchgemeinde beauftragt die Architekten Bischoff & Weidele in Zürich mit dem Bau einer neuen Kirche.

Stadt Zürich. Wohnbevölkerung 1905—1906.

1905	Kreis I	Kreis II	Kreis III	Kreis IV	Kreis V	Stadt Zürich
30. Sept.	24,466	15,125	68,223	20,203	38,988	**167,045**
31. Dez.	24,804	15,278	68,220	20,911	39,292	**168,505**
1906						
30. Sept.	24,327	15,401	70,591	21,143	39,744	**171,206**